

ADLife-Paket „Licht“

Best.-Nr. 75 0720 02

Installationsanleitung



Tunstall

00 8801 08

Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang 2

Funktion „Sicherheit in der Nacht“ 3

Installation 5

Inbetriebnahme 8

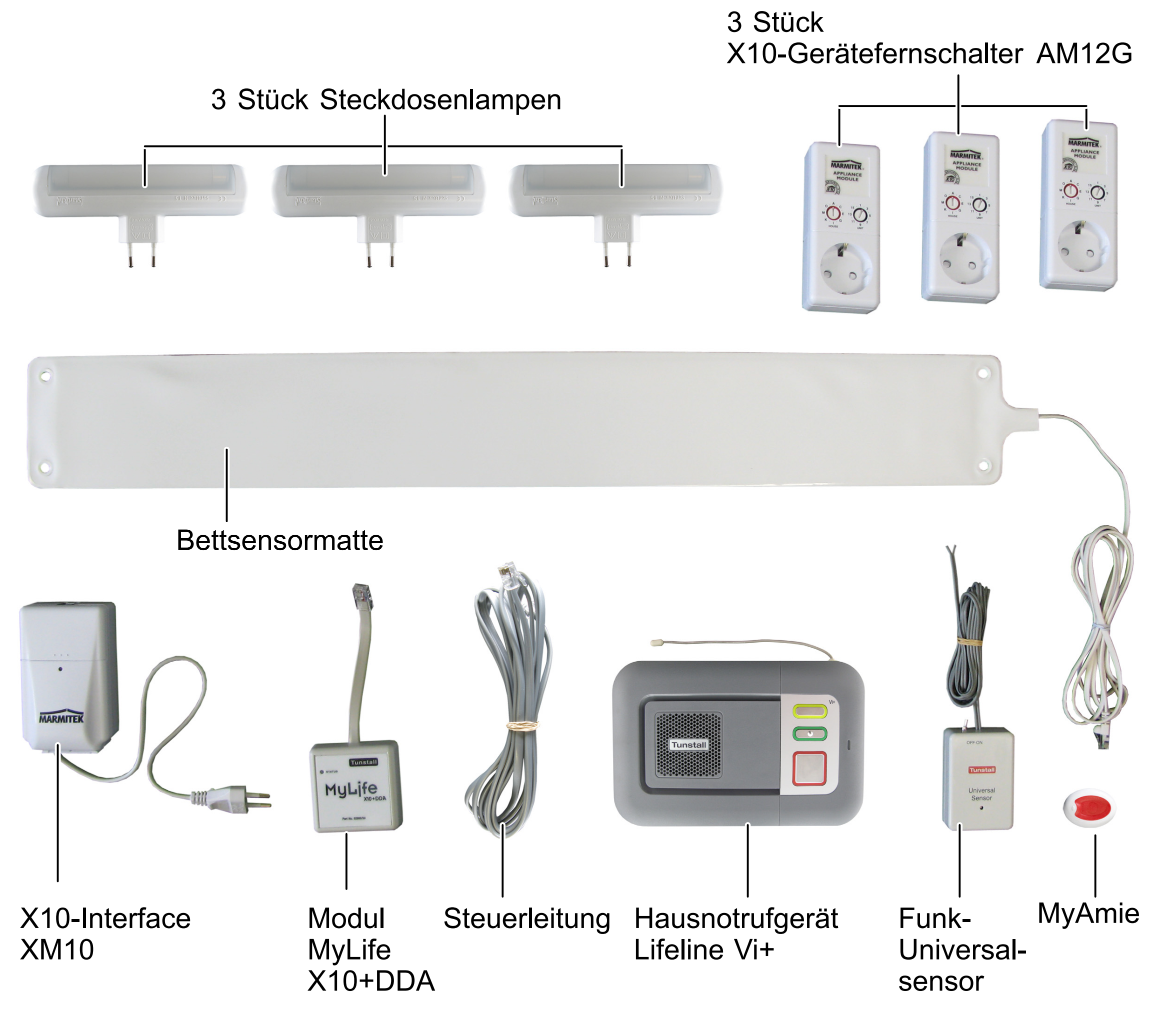
Andere Zeiten einstellen (Option) 11

Wartung 14

Sicherheitshinweise

- Um Kurzschluss vorzubeugen, die Komponenten des ADLife-Pakets nur in trockenen Räumen nutzen. Setzen Sie die Komponenten weder Nässe noch Feuchtigkeit aus.
- Setzen Sie die Komponenten des ADLife-Paketes nicht extrem hohen Temperaturen oder starken Lichtquellen aus.
- Die Komponenten niemals öffnen: Die Komponenten, die an den 230 V-Strom angeschlossen sind, enthalten Bestandteile mit lebensgefährlicher Stromspannung.
- Schließen Sie niemals Gräte oder Leitungen an, wenn diese beschädigt sind.
- Bettsensormatte nicht umbiegen oder gar knicken.

Lieferumfang



Das ADLife-Paket enthält ein Hausnotrufgerät Lifeline Vi+ sowie Zusatzkomponenten. Das Lifeline Vi+ ist für den Betrieb mit diesen Zusatzkomponenten bereits vorkonfiguriert. Das Lifeline Vi+ ist dadurch vorbereitet für die **Zusatzfunktion „Sicherheit in der Nacht“**:

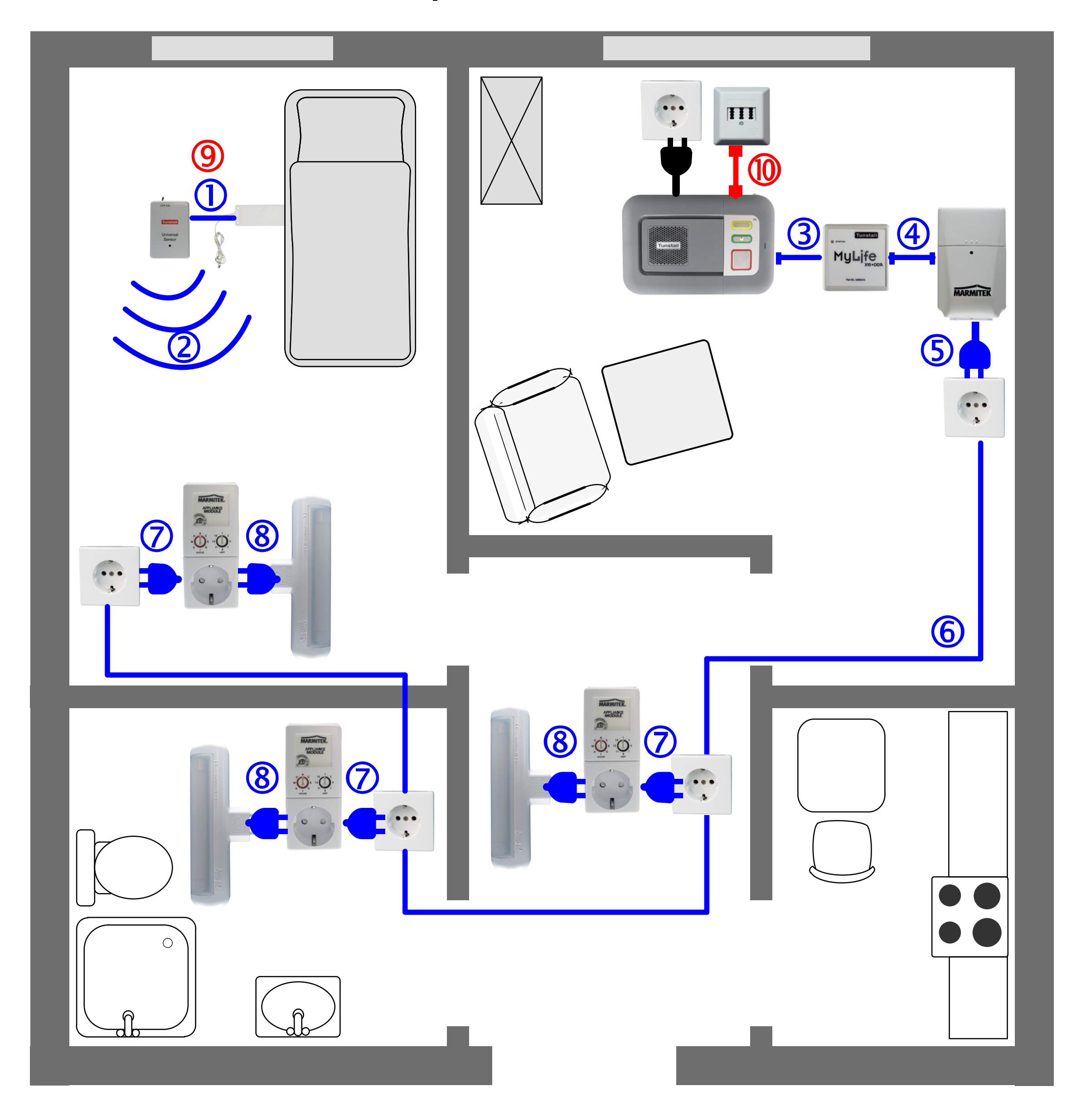
- Wenn der Teilnehmer sein Bett verlässt, werden automatisch die drei Steckdosenlampen eingeschaltet. Sobald der Teilnehmer in sein Bett zurückkehrt, werden die Lampen automatisch wieder ausgeschaltet. Um die Lampen auszuschalten, ohne ins Bett zurückzukehren, muss er die grüne Abstelltaste am Lifeline Vi+ drücken.
- Wenn der Teilnehmer nachts sein Bett verlässt und nicht innerhalb von 30 Minuten in sein Bett zurückkehrt, wird automatisch ein Notruf ausgelöst.



Hinweis! Abgesehen von der Zusatzfunktion „Sicherheit in der Nacht“ handelt es sich um ein normales Lifeline Vi+. Wie der Teilnehmer das Lifeline Vi+ bedient, entnimmt er der Gebrauchsanweisung sowie der Kurzanleitung, die dem Lifeline Vi+ beiliegt. Wie der Techniker das Lifeline Vi+ installiert und programmiert, entnimmt er dem Techniker-Handbuch für das Lifeline Vi+, das von der Tunstall-Homepage heruntergeladen werden kann.

Funktion „Sicherheit in der Nacht“

Installationsbeispiel



⑨ ⑩ = Notruffunktion

② bis ⑧ = Licht einschalten

Funktionsablauf

Wenn der Teilnehmer das Bett verlässt, überträgt die Bettsensormatte das Signal „aufgestanden“ an den Funk-Universalsensor (1). Der Funk-Universalsensor sendet das Signal per Funk an das Lifeline Vi+ (2).

Das Lifeline Vi+ ist so vorkonfiguriert, dass es ein Signal an seinen AUX-Ausgang ausgibt, wenn es das Signal „aufgestanden“ empfängt. An dem AUX-Ausgang ist das Modul MyLife X10+DDA angeschlossen (3).

Wenn das Signal „aufgestanden“ zwischen 23 h und 5 h (einstellbar, siehe Seite 11) erfolgt, startet das Lifeline Vi+ zusätzlich einen Zeitmesser, der die Zeit misst, bis der Teilnehmer in das Bett zurückkehrt.

Das Modul MyLife X10+DDA wandelt das Signal des Lifeline Vi+ um und überträgt es auf das angeschlossene X10-Interface XM10 (4).

Das X10-Interface XM10 ist an das Stromnetz angeschlossen (5). Es überträgt das Signal des Lifeline Vi+ auf das Stromnetz (6). Dabei nutzt es das stromleitungsbasierte Heimvernetzungsprotokoll X10.

Die drei X10-Gerätefernschalter AM12G empfangen das Signal (7) und schalten die Stromversorgung der angeschlossenen Steckdosenlampen ein (8). Die Steckdosenlampen erleuchten.

Die drei Steckdosenlampen sind so in der Wohnung verteilt, dass sie dem Teilnehmer den Weg vom Bett bis zum Bad ausleuchten. Das Licht zeigt ihm damit auch den Weg zurück ins Schlafzimmer.

Wenn der Teilnehmer in das Bett zurückkehrt, überträgt die Bettsensormatte das Signal „ins Bett zurückgekehrt“ an den Funk-Universalsensor (9). Die Information wird genauso weitergegeben, wie beim Signal „aufgestanden“. Die Steckdosenlampen werden ausgeschaltet.

Wenn der Teilnehmer nicht innerhalb von 30 Minuten (einstellbar, siehe Seite 11) in das Bett zurückkehrt, löst das Lifeline Vi+ einen Notruf „Virt. Bett/ Stuhl abwesend“ aus (10).



Hinweis! Das Einschalten der Steckdosenlampen nach dem Aufstehen aus dem Bett erfolgt zu jeder Uhrzeit. Wenn der Teilnehmer die Steckdosenlampen ausschalten möchte, aber nicht ins Bett zurückkehrt, muss er die grüne Abstelltaste am Lifeline Vi+ drücken.



Hinweis! 5 Minuten vor Beginn der Überwachungszeit, d.h. in der Voreinstellung um 22.55 h (einstellbar, siehe Seite 11) werden die Steckdosenlampen automatisch eingeschaltet, um dem Teilnehmer zusätzliche Sicherheit zu geben. Die Steckdosenlampen leuchten, bis der Teilnehmer ins Bett geht.

Installation

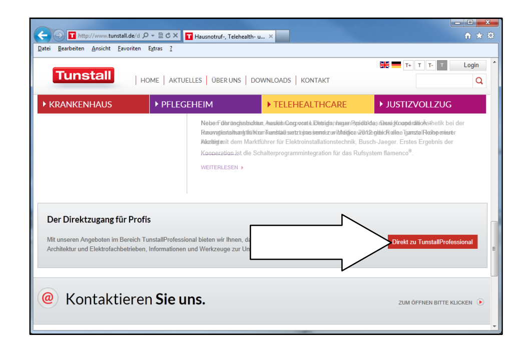
Installation des Lifeline Vi+



Hinweis! In unmittelbarer Nähe zu dem Lifeline Vi+ müssen sich eine TAE-Dose für den Anschluss an die Telefonleitung sowie zwei 230 V-Steckdosen für die Stromversorgung des Lifeline Vi+ und des X10-Interface XM10 befinden. Evtl. Mehrfachsteckdose benutzen (nicht im Lieferumfang).

- Abgesehen von der vorkonfigurierten Funktion „Sicherheit in der Nacht“ installieren und programmieren Sie das Lifeline Vi+ wie in dem Technischen Handbuch zu dem Lifeline Vi+ beschrieben.

  Sie können das Technische Handbuch zum Lifeline Vi+ von der Homepage www.tunstall.de im Bereich „TunstallProfessional“ Unterrubrik „Profidownloads - Telecare / Hausnotruf“ herunterladen.



Folgende Einstellungen müssen Sie programmieren:

- Telefonnummern der Notrufempfänger (Servicezentrale)
- Geräte-ID
- Periodischer Testruf
- Aktivitätskontrolle, falls diese Funktion gewünscht ist

Installation am Lifeline Vi+

1. Stecken Sie den Westernstecker des Moduls MyLife X10+DDA in die AUX-Buchse des Lifeline Vi+ ein.
2. Verbinden Sie das Modul MyLife X10+DDA mit dem X10-Interface XM10 über die mitgelieferte Steuerleitung. Achtung! Die beiden Westernstecker sind unterschiedlich.
3. Fixieren Sie das Modul MyLife X10+DDA und das X10-Interface-XM10 UFL mit Klettband, so dass es im Alltag (Putzen etc.) nicht verrutschen kann.
4. Stecken Sie das X10-Interface XM10 in eine 230 V-Steckdose ein. Diese Steckdose muss sich an dem selben Stromkreis (Phase) befinden wie die Steckdosen für die drei Steckdosenlampen.

Installation am Bett

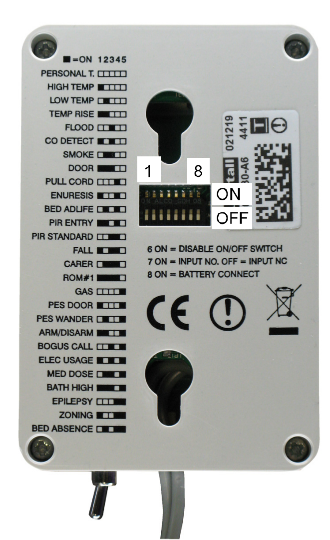
Batterie des Funk-Universalsensors freischalten

Die Batterie des Funk-Universalsensors ist in der Werkseinstellung nicht angeschlossen. Damit der Funk-Universalsensor benutzt werden kann, muss die Batterie über DIP-Schalter 8 „freigeschaltet" werden.

- DIP-Schalter 8: ON = Batterie angeschlossen
- DIP-Schalter 8: OFF = Batterie nicht angeschlossen



Hinweis! Verändern Sie die Positionen der anderen DIP-Schalter nicht. Alle DIP-Schalter bis auf DIP-Schalter 8 sind voreingestellt für die Verwendung des Funk-Universalsensors als Belegungssensor.



Voreinstellung: DIP-Schalter 2, 4, 6, 7 in Position ON, d.h. Einstellung BED ADLIFE.

Setzen Sie DIP-Schalter 8 in Position ON, um die Batterie freizuschalten.



Warnung! Die Bettsensormatte darf nicht mit Anti-Dekubitusmatratzen verwendet werden. Diese speziellen Bettauflagen sind mit Luftkammern ausgestattet, die sich abwechselnd mit Luft füllen und wieder entleeren.



Warnung! Die Bettsensormatte nicht biegen oder gar knicken. Die Matte könnte dadurch irreparabel geschädigt werden.



Hinweis! Der Funk-Universalsensor ist für die Funktion „Sicherheit in der Nacht" vorkonfiguriert. Verändern Sie die Einstellungen der DIP-Schalter („BED ADLIFE", „DISABLE ON/OFF SWITCH") nicht.

Folgende Komponenten des Funk-Universalsensors werden nicht gebraucht: Leitung (190 cm, kann abgeschnitten werden), Türkontakt, Schrauben.

Bettsensormatte und Funk-Universalsensor installieren

1. Stecken Sie den Stecker der Bettsensormatte in der Buchse (RJ11) am Funk-Universalsensor.
2. Notieren Sie das Installationsdatum der Bettsensormatte auf der Matte. Die Matte muss nach 1 Jahr ersetzt werden.
3. Legen Sie die Bettsensormatte quer unter die Matratze, dort wo das Becken des Teilnehmers liegt. Wenn die Gefahr besteht, dass die Matte verrutscht, binden Sie sie am Bettgestell fest. Nutzen Sie hierfür die 2 Löcher der Matte.
4. Wählen Sie einen Befestigungsort für den Funk-Universalsensor, der für eine Funkverbindung zum Lifeline Vi+ möglichst günstig ist, das heißt z.B. nicht auf einer metallischen Oberfläche. Die Anschlussleitung bis zur Bettsensormatte ist ca. 2 m lang.
5. Befestigen Sie den Funk-Universalsensor mit Klettband oder an den integrierten Schlüsselloch-Schlitzen (Achtung! Schraubenköpfe dürfen Leiterplatte nicht berühren.).

Installation der Steckdosenlampen

Die drei Steckdosenlampen müssen so positioniert werden, dass sie den Weg des Teilnehmers vom Bett zum Bad gut ausleuchten. Mögliche Stolperfallen müssen gut sichtbar sein. Außerdem soll die Beleuchtung dabei helfen, den richtigen Weg zu finden.

Die Steckdosen für die drei Steckdosenlampen müssen sich an dem selben Stromkreis (Phase) befinden wie die Steckdose für das X10-Interface XM10.

1. Stecken Sie für jede Steckdosenlampe einen X10-Gerätefernschalter AM12G in eine 230 V-Steckdose ein.
2. Stecken Sie die Steckdosenlampe in die Buchse des X10-Gerätefernschalters AM12G ein.

Inbetriebnahme

Um das Lifeline Vi+ mit der Funktion „Sicherheit in der Nacht“ in Betrieb zu nehmen, müssen Sie die auf den folgenden Seiten beschriebenen Tätigkeiten durchführen:

- Interne Uhr im Lifeline Vi+ stellen
- Funktionstest durchführen
- Hausnotrufteilnehmer einweisen

Interne Uhr im Lifeline Vi+ stellen

Im Lifeline Vi+ ist eine Uhr integriert. Diese Uhr muss für die Funktion „Sicherheit in der Nacht“ korrekt eingestellt sein. Wie Sie die Uhr mit dem angeschlossenen Telefon einstellen, erfahren Sie auf der nächsten Seite.



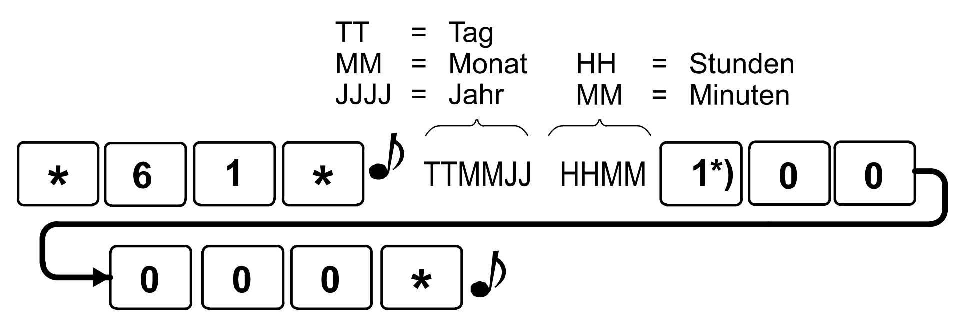
Warnung! Gefahr, dass Notfälle nicht gemeldet werden.
Wenn das Lifeline Vi+ von der Steckdose und der Telefonanschlussdose getrennt wird, bleibt die interne Uhr stehen. Nach Wiederherstellen der Anschlüsse stimmt die Uhrzeit nicht mehr. Die Funktion „Sicherheit in der Nacht“ funktioniert nicht korrekt. Es kann passieren, dass tagsüber Fehlalarme ausgelöst werden (Virt. Bett/Stuhl abwesend), während Notfälle in der Nacht nicht gemeldet werden.

So stellen Sie Datum und Uhrzeit ein:

1. Halten Sie die grüne Abstelltaste am Lifeline Vi+ fünf Sekunden gedrückt, bis ein Bestätigungston erklingt.

⇨ Ansage des Lifeline Vi+: „Programmiermodus“.
Die rote Ruftaste blinkt langsam.

2. Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab und drücken Sie:



***) 1** = Umstellung auf Mitteleuropäische Sommerzeit.
0 = Keine Umstellung auf Mitteleuropäische Sommerzeit.

⇨ Uhrzeit und Datum werden programmiert.

3. Drücken Sie kurz die grüne Abstelltaste am Lifeline Vi+.

⇨ Ein Dreifachton bestätigt das Verlassen des Programmiermodus.
Die rote Ruftaste leuchtet dauerhaft.

4. Legen Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons auf.

Funktionstest durchführen

So prüfen Sie die Zusatzfunktion „Sicherheit in der Nacht“:

Funkverbindung prüfen

Sie müssen prüfen, ob die Signale der Bettsensormatte am Lifeline Vi+ ankommen. So gehen Sie vor:

1. Gehen Sie zum Lifeline Vi+.

2. Versetzen Sie das Lifeline Vi+ in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt.

⇨ Am Lifeline Vi+ ertönt: „Programmiermodus“.

3. Bitten Sie den Hausnotrufteilnehmer, sich auf sein Bett zu setzen an der Position der Bettsensormatte.

⇨ Das Lifeline Vi+ muss eine akustische Bestätigung ausgeben.

4. Bitten Sie den Teilnehmer aufzustehen.

⇨ Das Lifeline Vi+ muss eine akustische Bestätigung ausgeben.

5. Beenden Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken, oder warten Sie 2 Minuten, bis das Lifeline Vi+ den Programmiermodus automatisch beendet.

Wenn das Lifeline Vi+ die beiden akustischen Bestätigungen ausgegeben hat, war der Test erfolgreich, d.h. die Signale der Bettsensormatte sind am Lifeline Vi+ angekommen.

Lichtschaltung prüfen

Wenn das gesamte ADLife-Paket installiert ist, können Sie die Lichtschaltung prüfen:

1. Bitten Sie den Bewohner, sich auf sein Bett zulegen.

⇨ Nach einigen Sekunden müssen die Steckdosenlampen leuchten.

2. Bitten Sie den Bewohner, aus dem Bett aufzustehen.

⇨ Die Steckdosenlampen werden wieder ausgeschaltet.

Wenn eine oder mehrere Lampen nicht eingeschaltet werden

Wenn eine oder mehrere Steckdosenlampen bei dem Funktionstest nicht geleuchtet haben, empfängt der jeweilige X10-Gerätefernschalter AM12G möglicherweise die X10-Signale des X10-Interface XM10 nicht.

- Benutzen Sie für die Steckdosenleuchte, die nicht geleuchtet hat, eine andere 230 V-Steckdose - möglichst in einem anderen Zimmer.
- Wiederholen Sie den Funktionstest zur Lichtschaltung.

- Wenn der Funktionstest zur Lichtschaltung wieder nicht erfolgreich war, lesen Sie die Dokumente des Herstellers Marmitek, die dem X10-Gerätefernschalter AM12G und dem X10-Interface XM10 beiliegen.

⇨ Es ist möglich, dass ein eine Elektroinstallationsfirma beauftragt werden muss, einen Phasenkoppler (Marmitek FD10 Phasenkoppler für DIN-Schienen) zu installieren.

In einer anderen Wohnung werden Geräte ein- oder ausgeschaltet

Wenn mehrere Wohnungen in einem Haus mit X10-Technik (z.B. mit ADLife-Paket „Licht“) ausgestattet sind, kann es in seltenen Fällen zu unerwünschten Wechselwirkungen kommen. So kann es z.B. passieren, dass beim Aufstehen des Bewohners in Wohnung 1 Steckdosenlampen in Wohnung 1 sowie Steckdosenlampen in Wohnung 2 eingeschaltet werden. In diesem Fall sind beide Wohnungen an demselben Stromnetz angeschlossen.

Um dieses Phänomen zu unterbinden, müssen Sie in den Wohnungen unterschiedliche „Hausadressen“ einstellen. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Adressierung“ in dem Dokument des Herstellers Marmitek, das dem Gerätefernschalter AM12G beiliegt. Dieselbe Hausadresse muss eingestellt werden:

- an allen Gerätefernschaltern AM12G in der Wohnung.
- im Lifeline Vi+ (PC Connect-Software: Menü „Schaltausgang“, Feld X10-Hausadresse).

Hausnotrufteilnehmer einweisen

Wenn Sie das ADLife-Paket in Betrieb genommen haben, weisen Sie den Hausnotrufteilnehmer ein:

- Erklären Sie ihm die Funktion „Sicherheit in der Nacht“, damit er nicht erschrickt, wenn die Steckdosenlampen automatisch eingeschaltet werden, und damit er nicht erschrickt, wenn ein Notruf ausgelöst wird, falls er nachts länger als 30 Minuten das Bett verlässt.
- Erklären Sie ihm, dass er durch Drücken der grünen Abstelltaste am Lifeline Vi+ die Steckdosenlampen ausschalten kann.
- Teilen Sie ihm mit, dass die Funktion nur funktionieren kann, wenn alle Geräte angeschlossen sind. Wenn ein Stecker vom Strom abgezogen wird, z.B. für den Staubsauger, muss er nachher wieder eingesteckt werden.

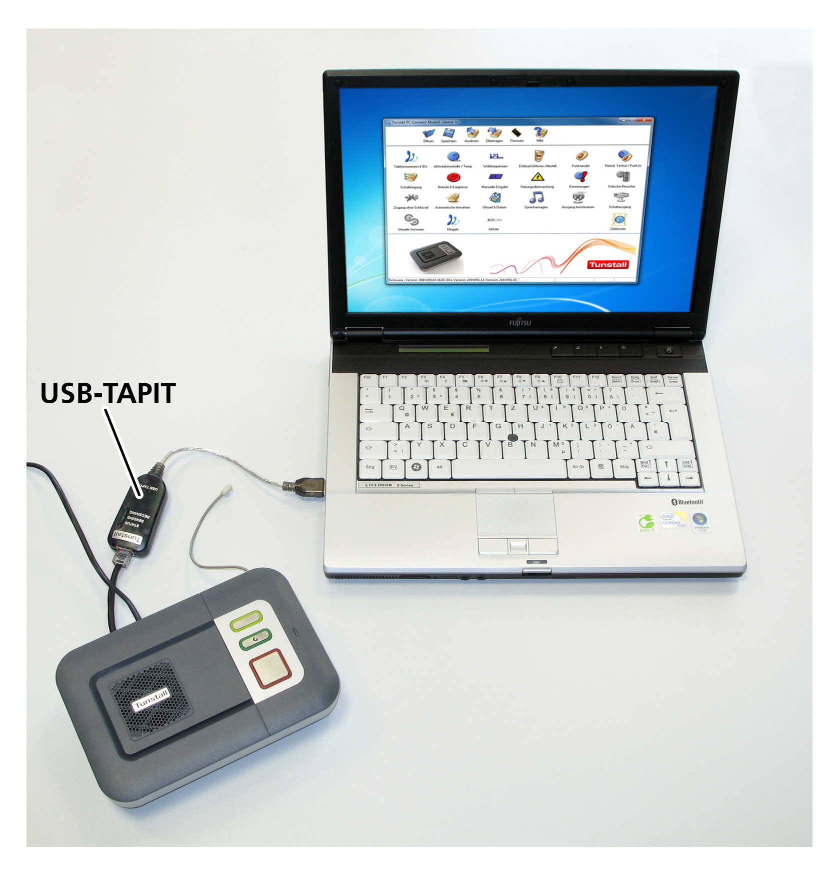
Andere Zeiten einstellen (Option)

Das Lifeline Vi+ ist so vorkonfiguriert, dass es für die meisten Hausnotrufteilnehmer optimal passt:

Wenn der Teilnehmer zwischen 23 h (= Beginn der Überwachung) und 5 h (= Ende der Überwachung) das Bett verlässt, wird ein Zeitmesser gestartet. Wenn der Teilnehmer innerhalb von 30 Minuten (= Abwesenheitszeit) nicht in das Bett zurückkehrt, wird automatisch ein Notruf „Virt. Bett/Stuhl" ausgelöst.

Wenn es erforderlich ist, können Sie jedoch den Beginn der Überwachung, das Ende der Überwachung und die Abwesenheitszeit anders einstellen. Hierzu benötigen Sie das PC Connect-Programmierkit (Best.-Nr. 75 0890 60).

PC Connect Software starten



- Installieren Sie die PC Connect-Software von der CD auf Ihrem PC.
- Schließen Sie die USB-TAPIT mit der schwarzen Leitung an den AUX-Ausgang des Lifeline Vi+ an.
- Schließen Sie die USB-TAPIT mit der transparenten Leitung an einen USB-Port Ihres Computers an.
- Falls das Lifeline Vi+ nach dem Anschließen piept, drücken Sie die grüne Abstelltaste am Lifeline Vi+, um das Piepen auszuschalten.
- Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol der PC Connect-Software, um die PC Connect-Software zu starten.

⇨ Die Software wird gestartet, stellt die Verbindung zu dem Lifeline Vi+ her und liest die aktuellen Einstellungen des Lifeline Vi+ aus. Die aktuellen Einstellungen des Lifeline Vi+ können nun in den verschiedenen Fenstern der PC Connect-Software eingesehen und verändert werden.
Hinweis! Wenn kein Lifeline angeschlossen ist, startet die Software nicht.

Zeiten einstellen

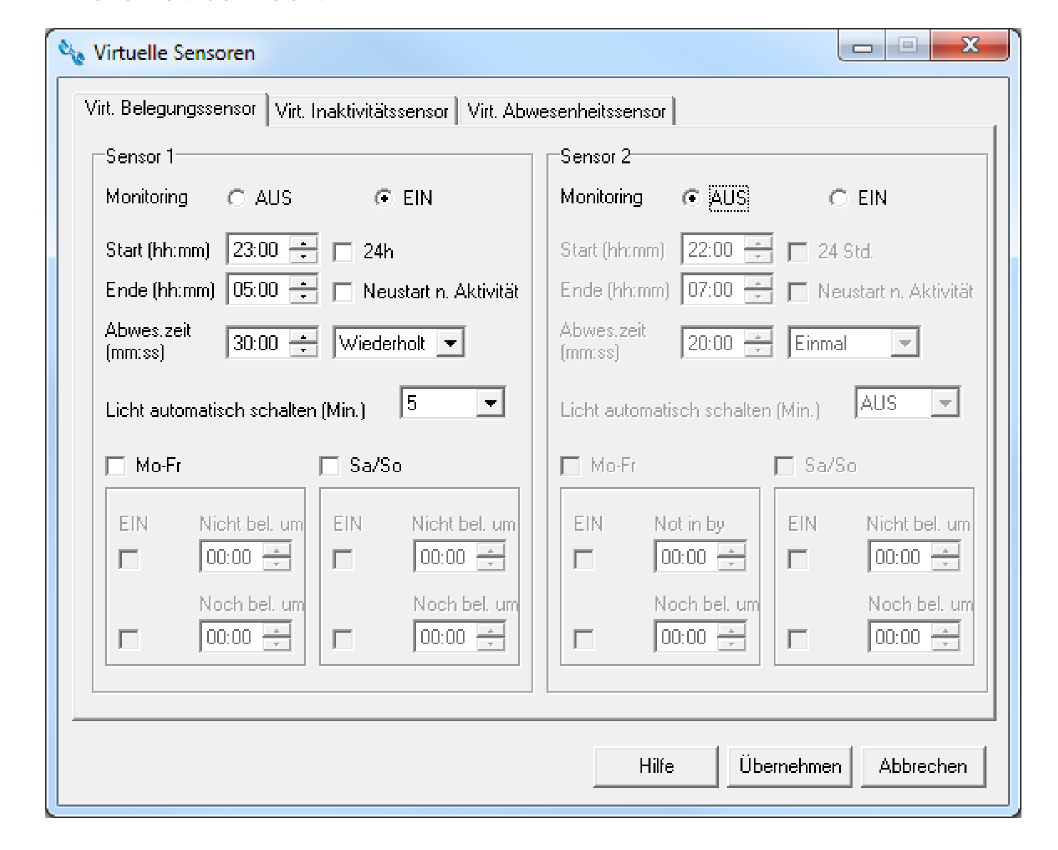
Die Funktion „Sicherheit in der Nacht“ wird in der PC-Connect-Software als virtueller Belegungssensor konfiguriert:

- Klicken Sie im Hauptfenster der PC-Connect-Software auf das Symbol „Virtuelle Sensoren“.

⇨ Das Menü „Virtuelle Sensoren“ wird geöffnet.

- Klicken Sie auf die den Reiter „Virt. Belegungssensor“.

⇨ Im Feld „Sensor 1“ finden Sie die aktuellen Zeiten für die Funktion „Sicherheit bei Nacht“.



- Stellen Sie die gewünschte Uhrzeit für den Start der Überwachung ein (Voreinstellung: 23:00 Uhr). Stellen Sie die gewünschte Uhrzeit für das Ende der Überwachung ein (Voreinstellung: 05:00 Uhr). Wenn die Überwachung rund um die Uhr erfolgen soll, stellen Sie keine Zeiten an, sondern klicken das Feld „24h“ an, sodass dort ein Häkchen erscheint.
- Stellen Sie die gewünschte, erlaubte Abwesenheitszeit in MM:SS ein (Voreinstellung: 30 Minuten).

- Klicken Sie auf „Übernehmen“.

⇨ Das Fenster wird geschlossen. Die Einstellungen werden in der PC Connect-Software gespeichert. Die Einstellungen sind noch nicht im Lifeline Vi+ gespeichert. Wenn Sie alle Einstellungen in der PC Connect-Software vorgenommen haben, müssen Sie die Einstellungen zu dem Lifeline Vi+ übertragen, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Einstellungen zum Lifeline Vi+ übertragen

Wenn Sie alle Einstellungen in der PC Connect-Software vorgenommen haben, übertragen Sie die Einstellungen zu dem Lifeline Vi+:

- Klicken Sie im Hauptfenster der PC-Connect-Software auf das Symbol „Übertragen“.

⇨ Das Fenster „Übertragen“ wird geöffnet.

- Klicken Sie auf „Nur geänderte Parameter übertragen“.

⇨ Die Einstellungen werden auf das Lifeline Vi+ übertragen.

⇨ Nach Abschluss der Übertragung erscheint folgende Meldung: “Sind alle Änderungen für das angeschlossene Hausnotrufgerät vollständig?”

- Klicken Sie auf „Ja“.

⇨ Folgende Meldung erscheint: „Möchten Sie jetzt ein weiteres Hausnotrufgerät programmieren?“

- Klicken Sie auf „Nein“.

⇨ Der Vorgang ist abgeschlossen. Ihre Einstellungen wurden auf das Lifeline Vi+ übertragen.



Hinweis! Beenden Sie die PC Connect-Software, bevor Sie das Lifeline Vi+ von der USB-TAPIT trennen. Wenn Sie das Lifeline Vi+ von der USB-TAPIT trennen, während PC Connect noch läuft, ist die Kommunikationsverbindung zu dem PC noch nicht getrennt. Es kann 5 Minuten dauern, bis das Lifeline Vi+ automatisch in den normalen Betriebsmodus zurückkehrt.

- Wenn Sie mit der Programmierung fertig sind, schließen Sie die PC Connect-Software und trennen dann das Lifeline Vi+ von der USB-TAPIT.

Wartung

Bettsensormatte reinigen oder ersetzen

- Reinigen Sie die Bettsensormatte mit einem feuchten Tuch.
- Ersetzen Sie die Bettsensormatte, wenn sie äußerlich nicht mehr unversehrt ist, z.B. wenn sie ein Loch hat oder eingerissen ist.
- Die Bettsensormatte muss laut Herstellerangabe 1 Jahr nach Installationsdatum ersetzt werden.

Eine Ersatz-Bettsensormatte ist bei der Tunstall GmbH zu beziehen unter der Bestell-Nr. D4106009A.

Funk-Universalsensor ersetzen

Der Funk-Universalsensor enthält eine Batterie, die nur von Tunstall gewechselt werden kann. Die Lebensdauer der Batterie beträgt voraussichtlich ca. 3 Jahre unter normalen Bedingungen. Wenn die Batterie schwach ist, wird automatisch ein entsprechender Notruf an die Servicezentrale ausgelöst. Die Servicezentrale muss organisieren, dass der Funk-Universalsensor (Bestell-Nr. 51005/30 bei Tunstall GmbH) ersetzt wird.

Um den Ersatz-Funk-Universalsensor für das ADLife-Paket vorzubereiten, müssen Sie:

- die DIP-Schalter am Ersatz-Funk-Universalsensor einstellen.
- die Konfiguration für Ersatz-Funk-Universalsensor anpassen.

DIP-Schalter am Ersatz-Funk-Universalsensor einstellen

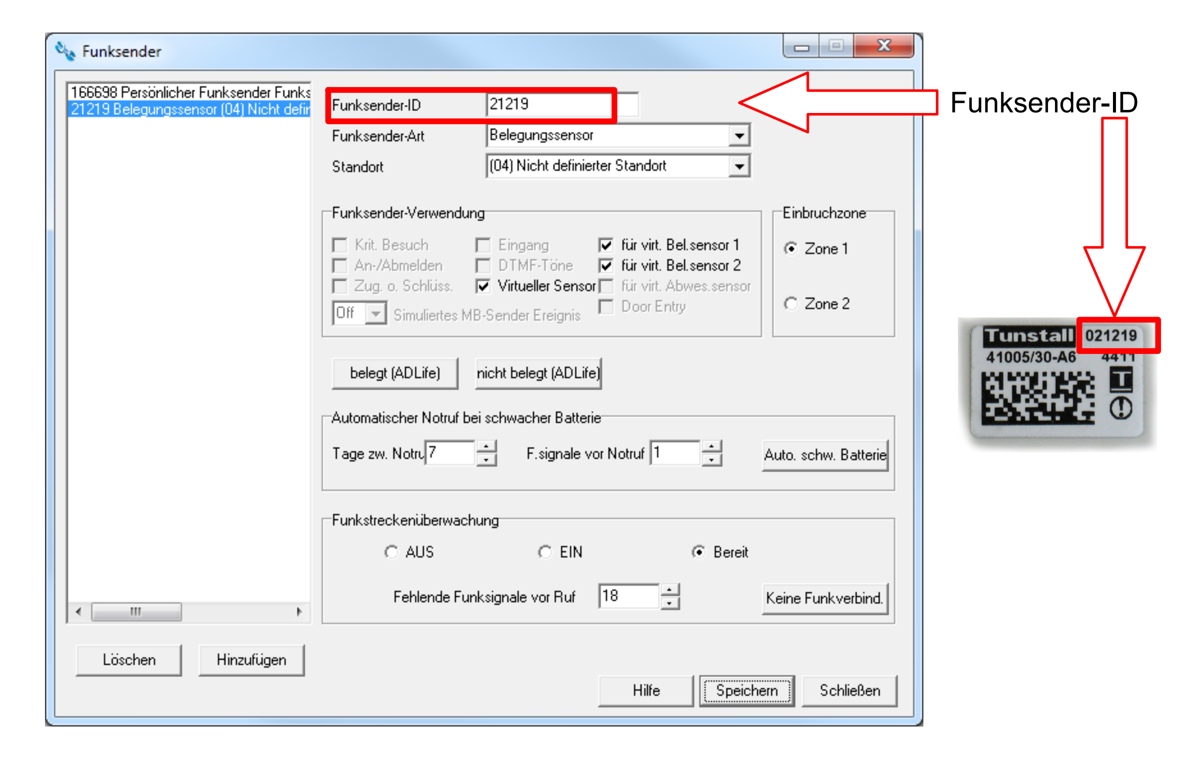
An dem neuen Funk-Universalsensor müssen Sie die DIP-Schalter einstellen wie in der Abbildung auf Seite 6 gezeigt.

Konfiguration für Ersatz-Funk-Universalsensor anpassen

Sie müssen die Konfiguration des Lifeline Vi+ für den neuen Funk-Universalsensor anpassen, d.h. Sie müssen die Funksender-ID des alten Funk-Universalsensors mit der Funksender-ID des neuen Funk-Universalsensors überschreiben. Hierzu benutzen Sie die PC Connect-Software:

- Klicken Sie im Hauptfenster der PC-Connect-Software auf das Symbol „Funksender“.

⇨ Das Menü „Funksender“ wird geöffnet.



- Klicken Sie in der Liste der zugeordneten Funksender auf den „Belegungssensor“ (= Funk-Universalsensor, dessen DIP-Schalter in Position BED ADLIFE stehen), sodass er blau markiert ist.

⇨ Rechts im Fenster werden die Einstellungen des Funk-Universalsensors angezeigt.

- Überschreiben Sie die 6-stellige Zahl im Feld „Funksender-ID“ mit der Funksender-ID des neuen Funk-Universalsensors. Diese entnehmen Sie dem Etikett auf der Rückseite des Funk-Universalsensors.
- Klicken Sie auf „Speichern“.

⇨ Die Einstellungen des Funk-Universalsensors werden in der PC Connect-Software gespeichert. Die Einstellungen sind noch nicht im Lifeline Vi+ gespeichert.

- Klicken Sie auf „Schließen“.

⇨ Das Menü „Funksender“ wird geschlossen.

- Übertragen Sie die Einstellungen zum Lifeline Vi+ wie im Unterkapitel „Einstellungen zum Lifeline Vi+ übertragen“ auf Seite 13 beschrieben.

Werkseinstellungen des ADLife-Pakets

Bei einem Benutzerwechsel kann es sinnvoll sein, das Lifeline Vi+ auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Hierbei werden jedoch die Einstellungen für das ADLife-Paket gelöscht. Tunstall stellt Ihnen die Einstellungen für das ADLife-Paket im Internet als Konfigurationsdatei zur Verfügung, die Sie auf das Lifeline Vi+ aufspielen müssen.

Hierbei müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Lifeline Vi+ auf Werkseinstellungen zurücksetzen und die Funksender löschen (Quickcode: 2050), siehe Techniker-Handbuch zum Lifeline Vi+.
2. Konfigurationsdatei für das ADLife-Paket aus dem Internet herunterladen: www.tunstall.de, Bereich „TunstallProfessional“ - Unterrubrik „Profidownloads - Telecare / Hausnotruf - ADLife“.
3. Konfigurationsdatei mit der PC Connect-Software auf das Lifeline Vi+ aufspielen.
4. Die Funksender-ID des Belegungssensors im Lifeline Vi+ mit der Funksender-ID des Funk-Universalsensors überschreiben. Das Vorgehen ist identisch mit dem Vorgehen, das in dem Unterkapitel „Konfiguration für Ersatz-Funk-Universalsensor anpassen“ auf Seite 14 beschrieben ist.
5. Die Funksender-ID des persönlichen Funksenders im Lifeline Vi+ mit der Funksender-ID des MyAmie überschreiben. Das Vorgehen ist analog zu dem Vorgehen im vorigen Schritt für den Funk-Universalsensor.

⇨ Die Werkseinstellungen für das ADLife-Paket sind wieder hergestellt. Das ADLife-Paket ist wieder einsatzbereit.



Tunstall GmbH
Orkotten 66, D-48291 Telgte
www.tunstall.de, Email: info@tunstall.de

